

Die Zukunft ist nahe

Der Weg nach Kristall Tokyo

Von Lifestar

Prolog: Die einsame Wächterin

Galaxia war besiegt worden. Alle waren wieder zum Leben gekommen. Trotzdem hatte es seinen Tribut gefordert, hatte ihnen unsäglich viel Kraft gekostet und suchte sie weiterhin in ihren Träumen heim.

Usagi wollte ihre Trauer und Nöte, die sie ständig aufs Neue durchlebte vergessen, wollte ein normales Leben führen. Auch ihre treuen Gefährten hatten genug gekämpft.

So nutze Sailor Moon ihren Silberkristall, um sie alle vergessen zu lassen. Selbst die Outer Senshis äußerten den Wunsch von vorn beginnen zu können, auch wenn es Sailor Pluto nicht mit einschloss, da sie zum Tor zu Raum und Zeit zurückkehren musste. Luna und Artemis bekamen den Auftrag, über sie alle zu wachen. Sollte das Böse erneut erwachen, so oblag es ihnen, sie wieder zu erwecken.

Sie alle vertrauten darauf, dass sie ihre starke Freundschaft wieder zusammen führen würde, da auch ihre Zukunft miteinander verknüpft war.

Auch Usagi und Mamoru waren sich ihrer sicher, dass ihre starke und ewige Liebe sie wieder zueinander führen würde, um sie wieder zu vereinen.

So also nutzte Sailor Moon den Silberkristall, um alle ihre Freunde und ihren Geliebten vergessen zu lassen, was sie zu Tränen rührte. Denn nur sie selbst wusste, welches Opfer sie eigentlich bringen würde. Ohne das Wissen der Anderen, löschte sie das Wissen an sich selbst auch aus den Köpfen ihrer Familie. Sie würden mit dem Glauben daran leben, dass Usagi gestorben war, was auch in den Schriften der Stadt hervor gehen würde. Luna und Artemis waren bei Minako untergebracht worden. Auch ihre Gedanken wurden dahingehend korrigiert, dass, sollte das Böse auch bei ihnen auftauchen, sie im Glauben waren, Usagi tot wäre.

Denn für Usagi war ein anderer Weg bestimmt, den sie in Visionen gesehen hatte und durch ihre Mutter Königin Serenity bestätigt wurde.

Das Chaos war nicht besiegt, nur verstreut worden. Sie würde es endgültig beseitigen müssen.

Sie wollte ihren Freunden das Los ersparen, noch einmal in den Krieg ziehen zu müssen. Sich selbst opfernd würde sie diesen Krieg weiterführen, der auf der ganzen Erde ausgetragen werden müsste. Um zu verhindern, dass ihre Freunde nach ihr suchen würde, da ihre Freundschaft sie zu ihr leiten würde, tilgte sie sich aus ihrem Gedächtnis.

Usagi wusste, dass es ihr selbst unendlichen Schmerz bereiten würde nicht bei ihren Freunden und Geliebten sein zu können. Deswegen löschte sie sich selbst ihr

Gedächtnis an ihre Freunde und ihren Geliebten und ließ sich aber den Gedanken an ihren Auftrag. Sie wollte für das Wohl ihrer Freunde und die ganze Welt den Kampf weiterführen.

Aus Unwissenheit nutzte sie den Silberkristall aber zu tief, so würde nur der Silberkristall, also nur sie selbst ihre Erinnerungen wiederbringen können, sollte sie es von sich aus wollen. Luna und Artemis würden es nicht zustande bringen.

1 ½ Jahre später

Die Nacht war sternenklar und der Mond erhellte Tokyo wie ein einsamer Lichtspender am Nachthimmel.

Ein Leichter Wind war in den Bäumen zu erkennen, der die Blätter vor sich her trieb. Dieser Wind ließ einen frösteln, denn er verhieß nichts Gutes. Man konnte das Unheil in ihm Spüren, welches er mit sich durch die Straßen trug. Doch die noch immer zahlreichen Menschen, die darin auf und abgingen merkten davon nichts.

Nur ein Mädchen war stehen geblieben und hob den Blick gen Himmel. Kurz schloss sie die Augen um das Gefühl das in ihr aufkam zu verinnerlichen und herauszufinden wo es herkam.

Wieder streifte sie der Wind, der ihre blonden Locken, die sich aus ihrer Hochsteckfrisur gelöst hatten, tanzen ließ und sie öffnete den Blick senkend ihre Augen.

„Es geht los“, ihre melodische Stimme sprach eher zu sich selbst um sich zu bestätigen.

Sofort schlug sie eine andere Richtung ein, die sie in Richtung des Parks führen würde, dorthin, wo der Ursprung der bösen Energie war.